JAN WELLEM

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

www.aldeduesseldorfer.de





Lassen Sie sich von der besten Bank beraten!

Bank	Gesamtnote		
1. Stadtsparkasse Düsseldorf	1,9		
2. Volksbank Düsseldorf Neuss eG	2,1		
3. Deutsche Bank AG	2,2		
4. UniCredit Bank AG (HVP)	2,3		
5. Commerzbank AG	2,5		

www.sskduesseldorf.de







JAN WELLEM

Zeitschrift für Kultur und Tradition der

Alde Düsseldorfer

Bürgergesellschaft von 1920 e.V. www.aldeduesseldorfer.de

89. Jahrgang

Heft Nr. 3

September bis November 2014

Leeve Alde!

Seit einem Jahr habt Ihr mich zu Eurem Kurator für Kommunikation gewählt.

Ihr habt mich dazu auserkoren, meine Aufgabe darin zu sehen, das Gespräch zu unseren Mitgliedern zu suchen, den guten Kontakt zu halten und Eure Anliegen zu erkunden und diese an den Vorstand weiterzuleiten, damit sie möglichst umgesetzt werden.

Diese, meine Aufgabe nehme ich gerne wahr. Ich schlage, wenn Ihr so wollt, als Ehrenradschläger das Rad zwischen Euch und Vorstand.

In seiner Begrüßungsansprache auf unserem Jahresempfang im Schloss Jägerhof hat der Baas ein Wort in besonderer Weise in den Vordergrund gerückt: DANKE.

Dieses Wort ist sowohl einfach wie auch schön. Es verbindet und gibt ein gutes Gefühl.

Dieses DANKE möchte ich mit Freude aufnehmen und an alle Mitglieder und deren Angehörige weitergeben.

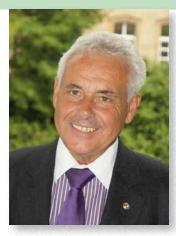
Ich möchte dieses DANKE allen denen sagen, die aus Interesse, aus reiner Selbstverständlichkeit zu unseren Monatsabenden und Veranstaltungen kommen, aber auch denen sagen, die unsere Veranstaltungen nutzen, um ihre Freunde in geselliger Runde zu treffen.

DANKE möchte ich auch denen sagen, die auf Grund einer Krankheit oder ihres fortgeschrittenen Alters nicht mehr aktiv am Leben unserer Bürgergesellschaft teilnehmen können, die uns aber von Ihren Schwierigkeiten in Kenntnis setzen, die Karten schicken oder uns anrufen.

DANKE möchte ich auch allen unseren Frauen – Ehefrauen, Lebensgefährtinnen, Freundinnen – sagen, die regelmäßig zu uns kommen oder ihre Männer zu uns gehen lassen, vor allem denen, die ihre Männer in ihrer freiwilligen Arbeit für die AD unter-

In diesen DANK möchte ich auch die Frauen unserer verstorbenen Mitglieder einbeziehen, die weiterhin zu unseren Veranstaltungen kommen oder durch den Bezug des 'Jan Wellem' den Kontakt zu uns halten.

In einer Bürgergesellschaft ist eben die ganze Familie zu Hause. Sie ist ein großer



Freundeskreis: aktiv, ideenreich, freundschaftlich. Dazu gehört auch das Wort DANKE.

Das wollte ich mal gesagt und geschrieben haben.

En en Börjerjesellschaff ess als de janze Famillech zo Hus. Se ess ene jroote Kreis von Frönde: aktiev, voll von Idee, fröndschafflech. Do jehöht ooch dat Wohd DANK dobei.

Dat wollt ech Üch emol jesaht on jeschreeve han.

Üere Kurator för de Kommunikazzijohn Gerhard 'Irades' Theisen.

Inhalt

Leitartikel	3	Auf der Königsallee	8
Inhaltsverzeichnis		Wie spricht der Niederrhein?	10
Jahresempfang am 01.05.2014	4	Bernhard Fluck: Lebenserinnerungen	11
Wahres Geschichten!	6	Unsere Veranstaltungen	13
Irreführende Straßen- und Platzbenennungen	7	Monatsabend am 24.4.2014	15
O			

Worms-Exkursion 16

Mundart 17 Unser Archiv 18

Verlängerung der Rheinuferpromenade 19

65. Stadtsparkassen-Radschlägerturnier

Impressum

20 Geburtstage. Grüße sandten.



Titelfoto von Rolf Purpar: Radschläger-Statue im Haus der DMT



Jahresempfang am 01.05.2014

m 1. Mai feierten die Alde traditionell mit Freunden, Förderern und Gönnern den Jahresempfang der ältestens Düsseldorfer Bürgergesellschaft. Baas Rolf Lenz konnte in großer Zahl Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie von Düsseldorfer Vereinen und Institutionen begrü-

Zunächst bedankte er sich beim Schlossherren Professor Dr. Christof Wingertszahn für die Gastfreundschaft. An Stelle des sonst traditionellen Autographen machten die Alde in diesem Jahr dem Goethe-Museum eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 1.000,- Euro für die wissenschaftliche Bibliothek zum Geschenk.

Nach den Danksagungen nahmen Vizebaas Norbert Knöbel und Baas Rolf Lenz



Bürgermeister Conzen, Schlossherr Prof. Dr. Wingertszahn, Ratsherr Saitta



50 Jahre AD-Rolf Eisler mit Baas und Vizebaas



Tisch vier ist vollzählig



Unsere Jubilare



Applaus für alle Jubilare



Camerata Louis Spohr



die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vor. Insbesondere unser Mitglied Rolf Eisler erhielt anhaltenden Applaus für seine 50-jährige treue Mitgliedschaft.

Allen Geehrten sei nochmal herzliche Gratulation ausgesprochen.

Musikalisch wurde der Vormittag hervorragend von der Camerata Louis Spohr begleitet.

Bei Fingerdingern und einem kühlen Getränk (Riesling aus Worms) konnten im Erdgeschoss von Schloss Jägerhof intensive, fröhliche und lang anhaltende Gespräche bis weit nach 14:00 Uhr geführt werden. Rolf Lenz

Unsere Geehrten im Überblick							
Anders, Alfred	11.08.2004	10	Janßen, Hans-Jürgen	25.02.2004	10		
Dr. Barth, Uwe	20.07.2004	10	Mellis, Rainer	20.07.2004	10		
Prof. Blarr, Oskar Gottlieb	16.05.2004	10	Michels, Bernd	22.09.2004	10		
Dr. Bunnenberg, Johannes OP	29.08.2004	10	Nonnen, Heiner	06.11.2004	10		
Friedrich, Kay	25.02.2004	10	Tetzlaff, Thomas	20.07.2004	10		
Glüer, Eckart E.	29.08.2004	10	Weiland, Hans-Norbert	08.12.2004	10		
Götz, Ludwig	20.07.2004	10					
Hansen, Adolf	13.12.2004	10	Kosberg, Günther	01.01.1989	25		
Herm, Rolf	11.08.2004	10	Wiese, Horst	01.01.1989	25		
Hostert, Walter	15.08.2004	10	Runge, Udo	01.01.1974	40		
Hostert ,Thomas	08.12.2004	10	Runge, Out	01.01.17/ 1	10		
Ifland, Dirk	05.11.2004	10	Eisler, Rolf	01.01.1964	50		





Im "Jan Wellem" 1.1933 fanden wir ein

Wahres Geschichtchen!

Im Gebäude einer hiesigen Behörde wurde vor längerer Zeit u. a. in größerer Raum instandgesetzt. Anstreicher und Tapezierer tummelten sich in dem sonst mit mehreren Beamten besetzten Saal. Eines Tages rasselt dort die Klingel des Fernsprechers; die Zentrale, die der irrtümlichen

Meinung gewesen sein muss, der Raum sei wieder von den Beamten besetzt, hatte den Anruf dorthin geleitet. Die Arbeiter störten sich erst nicht an das Klingeln, als es aber nicht nachließ, meinten sie schließlich, ihr Meister verlange sicher einen von ihnen. Ein biederer Anstreichergehilfe klettert von

seiner Leiter herunter, geht zum Apparat und fragt ziemlich unbeholfen, noch dazu sehr aufgeregt, was denn los sei. Als er aber hörte, dass der Anruf weder für ihn noch für einen seiner Kollegen bestimmt war, sondern dass ... Herr Inspektor X verlangt wurde, gab der Gehilfe ganz verdutzt zur Antwort: "Hee send kinn Biampte, hee wähd jeahbiedt!"und hängte den Hörer wieder ein.

Unbekannter Autor, vielleicht der Redakteur Eduard Czwoydschinski; red. H. Spohr.

Wir danken allen Spendern und Gönnern sowie den Inserenten des "Jan Wellem" für die Unterstützung recht herzlich.

Unsere Mitglieder und Leser bitten wir, bei ihren Einkäufen und Aufträgen die Anzeigen in unserer Vierteljahreszeitschrift vorrangig zu beachten! Die nächste Ausgabe des "Jan Wellem" 4.2014 erscheint Ende November 2014. Redaktionsschluss ist der

15. September 2014



6



Irreführende Straßen- und Platzbenennungen

Es ist sicherlich keine Düsseldorfer Spezialität, Straßen und Plätze, die in keinem örtlichen Zusammenhang stehen, nach ein und derselben Person zu benennen, um damit nicht nur die Düsseldorfer selbst, vor allem aber Gäste unserer Stadt zu verwirren.

Steht man auf dem Corneliusplatz und sucht man die dazu gehörige Straße, so kann man eigentlich in guter Hoffnung davon ausgehen, dass selbiger der Anfang oder der Endpunkt einer Straße ist, die den gleichen Namen trägt. Aber weit gefehlt! Denn hier befindet man sich auf dem 'Holzweg', weil die gleichnamige Straße, die Corneliusstraße, sich an ganz anderer Stelle, ja noch nicht mal im gleichen Stadtteil sich befindet.

Der **Corneliusplatz**, der so seit 1879 nach dem auf der Kurze Straße 15 geborenen Direktor (1819–1824) der Kunstakademie und Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf Peter von Cornelius benannt ist, befindet sich in der Stadtmitte auf dem zugeschütteten Gelände des Stadtgrabens. An völlig anderer Stelle in der Friedrichstadt liegt die **Corneliusstraße**, die vom Ernst-Reuter-Platz bis zur Hildebrandtstraße führt.

Ein ähnliches Schicksal hat der politische Dichter Ferdinand Freiligrath (1810–1876). Der nach ihm 1948 benannte Platz, **Freiligrath-Platz**, in Stockum hieß vordem Richthofenplatz und ist heute ein irrer Verkehrsknoten, der so in keiner Weise an den idealistischen und radikalpolitischen Dichter und Denker erinnert.

Die geruhsame **Freiligrathstraße** führt von der Inselstraße zur Scheibenstraße in Pempelfort.

Auch Franz Jürgens (1895–1945), der Oberstleutnant der Schutzpolizei, der wegen seines Einsatzes für die kampflose Übergabe Düsseldorfs an die US-Truppen von den nationalsozialistischen Machthabern am 16.04.1945 erschossen wurde, hat eine örtlich getrennte Straßen- und Platzbenennung: den (Franz-)Jügens-Platz (bis 1949 Kavallerie-Platz) am Polizeipräsidium in Unterbilk und die Franz-Jürgens-Straße (seit 1945) von der Josef-Knab-Straße bis zur Erwin-von-Witzleben-Straße in der Golzheimer (ehem. Schlageter-) Siedlung.

Ähnlich ergeht es Leo Statz, jenem Düsseldorfer Karnevalspräsidenten, der wegen seiner Hitler kritischen Biertischäußerungen zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. An ihn erinnert seit 1980 der Leo-Statz-Platz am Fürstenwall in Unterbilk und die 5 Kilometer nördlich davon gelegene Leo-Statz-Straße in der Golzheimer Siedlung, die im Mai 1945 so genannt wurde.

Abgehend vom Leuchtenberger Kirchweg unweit der Niederrheinstraße in Kaiserswerth befindet sich der nach dem von den Nazis 1933 als Professor an der Kunstakademie entlassenen 'entarteten' Maler 1972 benannten Paul-Klee-Weg. In der Altstadt erhielt der Innenhofplatz der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen an der Ratinger Mauer 1986 die Benennung Paul-Klee-Platz und soll wohl an die Paul-Klee-

Sammlung erinnern, die den Grundstock der Kunstsammlung bildet. Der Weg und der Platz stehen in keiner örtlichen Verbindung.

An den Maler Hans Holbein d. J. (1497 – 1543) erinnern zwei nach ihm benannte, von einander getrennt liegende Straßen: der **Holbeinweg** in Angermund und die **Holbeinstraße** in Düsseltal.

Auf solch einen Vorzug kommen noch nicht Mal Fürsten, Politiker oder Kulturgrößen, mit Ausnahme Kaiser Friedrich, der in Oberkassel den Ring und in Benrath eine Straße hat.

Nicht nur berühmte, erinnerungswerte Größen leiten ungewollt Suchende in die Irre. Es gibt auch Gewächse (Akazienallee, Akazienstraße, Rosenstraße, Rosengasse, Rosenweg, Buchenstraße, Buchenweg, Rotdornstraße, Rotdornweg), topographische Namen (Berger Straße, Berger Allee, Einbrunger Straße, Einbrunger Weg, Kirchstraße, Kirchplatz, Kirchweg, Kölner Weg, Kölner Straße), Vögel (Drosselweg, Drosselstraße), Sachbegriffe und Gebäude (Mauerstraße, Mauerweg, Mühlenstraße, Mühlenweg, Schloßstraße, Schloßallee, Schulstraße, Schulweg, Sonnenacker, Sonnenplatz, Sonnenstraße, Steinstraße, Steinweg, Stiftsgasse, Stiftsplatz), die sich Benennungen an unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet leisten und den Suchenden zum intensiven Studium des Stadtplanes zwingen, will er sich nicht nur auf die (seine) Logik verlassen. Heinrich Spohr 2/2014







Auf der Königsallee

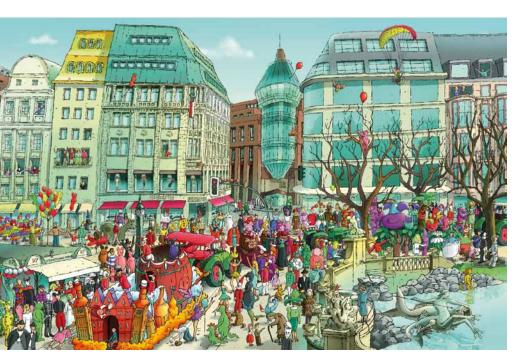
Ein geschichtsträchtiges Bilderbuch

von Christoph Braun

Elf Geschichtsepochen von 1790 bis heute aus immer dem gleichen Blickwinkel – hier von der Stelle des "Breidenbacher" auf die später Cornelius-Platz genannte Querung des Stadtgrabens Flinger Steinweg / Schadowstraße – hat der Autor in einfühlsamer Weise für Jung und Alt, für neugierige 2-Jährige wie für geschichts- und traditionsbewusste Erwachsene bildhaft dargestellt. Die Königsallee – ehemals







"Allee vor der Stadt", dann "Canalstraße" und "Kastanien-Allee" wird in ihren Zeitepochen durch eine Fülle von historischen Details dem Seher und Leser auf 11 Doppelseiten in farbenfrohen Panoramen präsentiert und dadurch real erlebbar gemacht. Alle gezeichneten historischen Details und auch die erzählenden Texte wurden von Dr. Benedikt Mauer und "seinem" Stadtarchiv auf ihre historische Genauigkeit pingelig überprüft.

Nicht nur die Königsallee wurde zu einer der großen Prachtstraßen der Welt, auch dieses humorvoll gezeichnete Werk stellt sich als "Prachtexemplar" dar, das durch seine Kurzweiligkeit beweist, dass Geschichte in allen Altersstufen Interesse wecken und Wissen vermitteln kann, wenn sie nur anschaulich dargestellt ist. Das ist dem "Pippi-Landstrumpf-" und "Käpt'n-Blaubart-Artdirektor" meisterhaft gelungen.

Dieses Werk erfreut nicht nur die im Heute Lebenden, die mit den Bildern an Begebnisse und Erlebnisse aus ihrem Leben oder an die wechselvolle Vergangenheit erinnert werden, sondern auch an die Freunde der Gattung der humorvollen Bildergeschichten von Wilhelm Busch oder Carl Maria Seyppel.

ISBN 978-3-7743-0634-9, 26 x 33 cm, Hartglanzkarton, 34 Seiten, durchgehend farbig illustriert, € 16,90, Greven Verlag Köln H. S.

die → developer





Es braucht besondere Qualitäten, um das Besondere zu entwickeln. Der Kö-Bogen Düsseldorf.

Lassen Sie sich von unseren ganz besonderen Projekten inspirieren und für die Ideen eines außergewöhnlichen Projektentwicklers begeistern. Freuen Sie sich auf das Jahrhundertbauwerk Kö-Bogen Düsseldorf, das die developer mit dem Architekten Daniel Libeskind realisieren – direkt im Herzen von Düsseldorf. Durch die Verlängerung der Königsallee werden die Baulücken geschlossen und die direkte Wegeverbindung zum Hofgarten wird wieder hergestellt. An einem der exponiertesten und konsumträchtigsten Orte der Welt entstehen circa 40.000 m² Büro-, Einzelhandel- und Gastronomieflächen und 630 Stellplätze.

Eröffnung im Herbst 2013.

die developer Projektentwicklung GmbH
Schadowplatz 12, 40212 Düsseldorf, Telefon +49. 211. 27 67-900
info@diedeveloper.de, www.diedeveloper.de
www.koebogen.info



Wie spricht der Niederrhein?

- Dat Quiz mit noch mehr Fragen -

von Georg Cornelissen

In dem kleinen Büchlein – en däm Böhksken / Büchsken – werden niederrheinische Begriffe und Wendungen in Quizform erfragt. Jeder sprachlich interessierte Einheimische (Hiesige) oder Zugezogene (Dialektsympatisant) kann an Hand der 75 Fragen aus allen Situationen des täglichen Lebens seine Kenntnisse des Niederrheinischen überprüfen bzw. mit der auf dem Kopf stehen richtigen Antwort ergänzen und aufbessern.

Jeder Frage werden "em Multippelscheusverfahre" ABCD vier Antworten zur Auswahl vorgegeben. Es macht Spass (Spaß), dabei seinen "Jrips" anzuspannen.

Als Düsseldorfer hat man bei der richtigen Lösung hin und wieder Schwierigkeiten, zum Beispiel bei den Wörtern, die auf ein -n auslauten. Zwar gehört Düsseldorf sprachlich zum südlichen Niederrhein, doch das auslautende -n ist hier ungebräuchlich. Man sollte aber auch bei einem derartigem liebevoll gemachten "Büchsken" nicht so "pingelech" sein. Schließlich gibt es gibt es das Niederrheinische gar nicht in Reinkultur, sondern mit einer Vielzahl von Varianten von Düsseldorf bis Kleve, von Heinsberg bis Dinslaken oder Mülheim.

"Dat Quiz mit noch mehr Fragen" – es sind 20 Fragen mehr als in der Ausgabe 2007 – ist mit seinen Fragen für jede Altersgattung nicht nur lösbar, sondern auch



unterhaltsam, knifflig und in geselliger Runde freudespendend.

ISBN 978-3-7743-0619-6, 12,5 x 20,5 cm, Klappenbroschur, 87 Seiten, € 6,90, Greven Verlag Köln 2014

Liebe Alde, liebe Düsseldorfer, Ihre erste Adresse für vollendetes Design, ausgezeichnete Qualität und Funktion

liche Perfektion in Manufaktur-



Feinste Materialien, handwerk- Qualität und natürlich "Made in Germany" repräsentieren unsere Zeyko-Küchen.

> Eine Küche für den anspruchsvollen und individuellen Küchenliebhaber, weil die inneren Werte halten, was der äußere Eindruck erwarten lässt.

> Das Design der Miele Einbaugeräte passt dazu einfach perfekt. Besuchen Sie unsere exklusive



Zeyko Ausstellung und das größte Miele Sortiment in Düsseldorf.



Granderath Elektro GmbH • Steinstr. 26/Ecke Kreuzstr. 40210 Düsseldorf • Telefon: 0211.17 54 270 Internet: www.mielehaus-granderath.de



Bernhard Fluck: Lebenserinnerungen

Die letzte Seite seiner Lebenserinnerungen war gerade im Computer abgespeichert, als Bernhard Fluck in seinem Arbeitszimmer stürzte, in die Intensivstation eingeliefert werden musste und am 27. September 2013 verstarb. Der engagierte Pädagoge, Verbandspräsident, Journalist und Politiker hatte nun in seinen Lebenserinnerungen alles zusammengebunden.

Bernhard Fluck, 1935 in Remscheid geboren, setzte sich zeit seines Lebens in allen seinen Positionen, zuletzt als Direktor des Luisengymnasiums Düsseldorf und Präsident des Deutschen Philologen-Verbandes für den Erhalt des gegliederten Schulsystems gegen alle Tendenzen der Gleichmacherei und Nivellierung des Anspruchsniveaus in den Schulen ein.

Seine frühen Gymnasialjahre verliefen in normalen Bahnen. Ein junger Lehrer stürzt sich mit Freude in seine neuen Aufgaben, hat bald Erfolg im Lehrerkollegium und gewinnt einen bemerkenswert guten Zugang zu seinen Schülern.

Der engagierte Gymnasiallehrer fand im Philologen-Verband NRW das geeignete Feld für seine Aktivitäten gegen die Bestrebungen, Kultur, Bildung und Staat in Kernbereichen strukturell zu verändern. "Erst als ich erkannte, dass Bestrebungen im Gange waren, wollte ich nicht länger zuschauen" (S. 111).

Dabei kam ihm seine Begabung für journalistisches Wirken zu Hilfe. Im Philologen-Verband konnte man in den nun einsetzenden stürmischen Zeiten und Kämpfen um den Erhalt des gegliederten Schulwesens einen Fachmann für Öffentlichkeitsarbeit gut gebrauchen. Er wurde auf Anhieb Redakteur der Verbandszeitschrift des Landesverbandes NRW und bald auch kooptiertes Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand mit der besonderen Aufgabenstellung Öffentlichkeitsarbeit. Damit waren die Weichen gestellt für seine künftige Rolle als führender Verfechter der Gymnasialerziehung und des Erhalts des gegliederten Schulsystems in der Bundesrepublik. Sein Weg führte ihn schließlich bis an die Spitze des Deutschen Philologenverbandes, dem er von 1980 bis 1992 vorstand.

Wenige der insgesamt 367 Seiten der Lebenserinnerungen weisen eine solche Dichte und Präzision auf wie die Beschreibung des mehr als zwei Jahrzehnte dauernden "Abwehrkampfes" gegen die flächendeckende Einführung der Gesamtschule. Er verstand seinen Kampf als ein berufsübergreifendes Ringen um den Erhalt einer freien, demokratischen und auf dem humanistischen Bildungsideal ruhenden Gesellschaftsordnung, die es gegen alle Gleichmacherei und ideologische Indoktrination zu verteidigen galt.

Erfrischend bei dieser zum Teil doch schweren Kost ist, dass die Schilderung der gesellschaftspolitischen Aktivitäten stets eingebunden ist in lebendige Berichte über Reisen in alle Erdteile, über Begegnungen mit hervorragenden Vertretern ihres Faches, über Entdeckungsreisen in die klassische Vergangenheit und die Kunst der Gegenwart.

Den Düsseldorfer Leser wird natürlich besonders freuen, dass ihm in den Lebenserinnerungen viele der bekannten Köpfe der Düsseldorfer Politik, der Schullandschaft, der Kunstszene und des Theaters begegnen. Mein Gott, fragt sich der Freund und Begleiter in den letzten Jahren, wen hat er eigentlich nicht gekannt. Und natürlich war er auch Mitglied der Alde Düsseldorfer. Sein Freund Heinrich Spohr hat es sich nicht nehmen lassen, ihn beizeiten dafür zu gewinnen. Und auch an der letzten Jahresversammlung im Frühjahr 2013 nahm er noch teil, voller Neugier und Interesse für das, was sich in Düsseldorf tut.

Beiträge 2014

Leeve Alde,

es ist schon wieder ein Jahr vergangen! Darum möchten wir Euch aus gegebenem Anlass noch einmal alle eindringlich an die Zahlung des Jahresbeitrages für 2014 erinnern. Damit es nicht so schwer fällt haben wir in jedem Heft einen Überweisungsträger deponiert. Mer donn op Üch zälle!

Üere Moppe Baas



Der Band ist sorgfältig redigiert von seiner Frau Christa. Zahlreiche Fotos, vom Hochzeitsbild bis zum Erinnerungsfoto mit der jungen Umweltministerin Angela Merkel, vermitteln einen lebendigen Eindruck. Die letzten zwei Seiten, mit einem Bild von der Goldenen Hochzeit und der Großfamilie versehen, sind überschrieben: Goldene Hochzeit – Mehr als man erbitten kann. Diese Worte bilden dann auch den Titel, mit dem die Lebenserinnerungen in Druck gegangen sind.

Bernhard Fluck

Mehr als man erbitten kann – Lebenserinnerungen

372 Seiten, 19,90 €, Pädagogik und Hochschulverlag, Düsseldorf 2014
ISBN 978-3-921990-27-8





Seit 1924 hat sich bei Enke eines nicht geändert: Beste Zutaten von den besten Rohstoff-Lieferanten sichern die herausragende Qualität unserer Profi-Produkte für die Dachsanierung – und das bleibt auch so.

sind ziemlich alt.



Unsere

www.enke-werk.de





Unsere Veranstaltungen

September - Oktober - November 2014

Sonntag, 21. September 2014, 18.00 Uhr

Konzertabend mit Werken von Louis Spohr "Kammermusikalische & sinfonische Rariräten"

Camerata Louis Spohr Düsseldorf, Dirigent: unser Mitglied **Bernd P. Fugelsang**, Robert-Schumann-Saal Düsseldorf, Ehrenhof 4-5; Karten: Westticket Tel. 0211-27 40 00, Karten online unter: http://www.smkp.de/musik-buehne/tickets.html

Donnerstag, 25. September 2014

Monatsabend: Besuch der Bunkerkirche Düsseldorf-Heerdt

Nach der 18:00 Uhr-Messe: um 19:00 Uhr Besichtigung und Führung der Kirche durch Dieter Lepiortz

Donnerstag, 02. Oktober 2014, 15.00 Uhr

Monatsabend: Besuch der Enke Werke im Hafen, Hamburger Str. 16

Besichtigung und anschließend gemeinsames Grillen. Die Enke-Werke sind führend auf dem Sektor Produkte für die Dachsanierung. **Anmeldung** wegen begrenzter Teilnehmerzahl nötig. Anmeldemöglichkeiten siehe unten!

Samstag, 25. Oktober 2014, Beginn 19.30 Uhr

Jahreskommers und Inthronisation des Gesellschaftskönigs im Rittersaal der Brauerei "Zum Uerige", Rheinstr. 5, Düsseldorf, Einlass 19.00 Uhr, **nicht früher!** Wir feiern mit unseren Gästen und Gönnern. Fass-Spenden erbeten! Dafür werden geboten: Stimmung, Vorträge, Gesang, Mundart, Preisrätsel und, und, und!

Et kann jeder sovell suffe, als wies sinne Mare on onser Kass könne verdrare! Äwer kinne Schabau! Kostenbeitrag € 15,– p. P., Anmeldung wegen der vorhandenen 80 Plätze unbedingt erforderlich. Anmeldemöglichkeit und Eintrittskarten bei: Heribert Wolf, Tel.: 0211-7597853

Montag, 10. November 2014, 19.30 Uhr

Traditionelles Martinsessen im "Schiffchen", Hafenstr. 5, Düsseldorf

Anmeldung wegen Reservierung unbedingt erforderlich und verbindlich, siehe unten!

Mittwoch, 19. November 2014, 19.00 Uhr

Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen in der "Lambähtes-Kerk"; anschließend 20.00 Uhr Zusammenkunft im "Schlüssel", Anmeldung erbeten siehe unten!

VORSCHAU

Donnerstag, 4. Dezember 2014 Nikolaus-Abend im 'Schlüssel' mit Weckmann-Versteigerung

Sonntag, 21. Dezember 2014 'Märchen & Musik' – Ein Sinfoniekonzert für alle Generationen (Humperdinck, Tschaikowsky, Rimsky-Korsakov); Solisten des Dfer Mädchenchors, Erzähler Heinrich Spohr, Camerata Louis Spohr, Dirigent: Bernd P. Fugelsang, Tonhalle Düsseldorf; Karten: Westticket Tel. 0211-27 40 00, Karten online unter: http://www.smkp.de/musik-buehne/tickets.html

Zur Anmeldung habt Ihr folgende Möglichkeiten:

- Eintrag in die Umlaufliste am Monatsabend
- Telefonisch unter 0211/7597853 (Heribert Wolf)
- Schriftlich unter: ALDE Düsseldorfer Bürgergesellschaft, Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf
- Per E-Mail unter: veranstaltungen@alde-duesseldorfer.de
- Abmeldungen bitte spätestens 3 Arbeitstage vor Veranstaltung

HANS BLOM SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK



Neustädter Weg 28 · 40229 Düsseldorf Telefon 02 11/72 38 46 · Fax 02 11/7 27 01 45 · firmablom@googlemail.com



ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAITTA.

SAITTA am Barbarossaplatz ist der erste Steh-Italiener am Platz und der älteste der Stadt. Folglich gibt es reichlich Gäste, die auf frische Pasta, guten Wein und italienische Köstlichkeiten stehen. Dank durchgehend warmer Küche und beständig guter Stimmung ist hier immer was los. Mit einem Satz: man fühlt sich nudelwohl.



SALUMERIA SAITTA

Barbarossaplatz 2, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-55 27 11

Seit 1990 verwöhnt die Küche der OSTERIA SAITTA ihre Gäste. Das Haus am Nussbaum, im dörflichen Niederkassel, haben schon viele Feinschmecker zu ihrem persönlichen Centro Gusto erklärt. Die Atmosphäre ist italophil. Freude am Genießen und kulinarische Tradition machen die Osteria zu einem einmaligen Erlebnis – jedes Mahl!



OSTERIA SAITTA

Alt Niederkassel 32, 40547 Düsseldorf, Tel. 0211-57 49 34

PIAZZA SAITTA – im neuen Ambiente der Piazza Saitta sind italophile Feinschmecker und Weinfans gut aufgehoben. Ein Ort für die italienischen Momente des Lebens, an dem sich jeder Gast rundum wohl fühlt. Ehrliche italienische Küche zu moderaten Preisen in gemütlicher, umkomplizierter Atmosphäre.

PIAZZA SAITTA

Barbarossaplatz 3, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-171 51 91



SAITTA Gastronomie und Gastronomehr finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:



Monatsabend am 24.4.2014

Am 24.04.2014 begrüßte Baas Rolf Lenz gleich zwei Referenten beim Monatsabend der Alde Düsseldorfer.

Dietmar Schönhoff ist seit 2013 Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine. Die AGD vertritt als Dachorganisation insgesamt 57 Düsseldorfer Vereine und Bürgergesellschaften. Mit Freude berichtete Herr Schönhoff von der guten Zusammenarbeit zwischen der AGD und den Alde und lobte den vorbildlichen Internetauftritt und die angenehme Atmosphäre innerhalb der Gesellschaft. Er berichtete von einzigartigen Veranstaltungen, die die AGD planen und kurzfristig umsetzen werden und lud alle Mitglieder herzlich zu den Veranstaltungen ein. Zusammen mit Baas Rolf Lenz möchte er versuchen, das Angebot auch über einen

Link auf der Seite der Alde Düsseldorfer den Mitgliedern bekannt zu geben.

Als zweiten Referenten begrüßte der Baas Dr. med. Rafael-Michael Löbbert, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, sowie für Sport- und Verkehrsmedizin. Anhand von Beispielen aus Sport und Freizeit erläuterte er zunächst, welche G-Kräfte auf den menschlichen Körper wirken. So ist der menschliche Körper bei einem Raketenstart einer Kraft von bis zu 5 G ausgesetzt; eine Kissenschlacht kann jedoch mit bis zu 10 G auf den menschlichen Körper wirken. Eindrucksvolle und erstaunliche Zahlen!

Nach Beispielen aus dem Sport ging Dr. Löbbert dann auf die Schwierigkeiten der Diagnostik und der Behandlung ein und schilderte, dass ein Arztbesuch bei Verdacht auf eine Hirnschädigung sicherlich



der richtige Weg ist. Auch der Umgang mit Verletzungen im Leistungssport ändert sich, da die gesundheitlichen Risiken nicht unterschätzt werden dürfen.

Nach interessanten Fragen und fachkundigen Antworten bedankte sich der Baas bei den Referenten und konnte Dietmar Schönhoff als Neumitglied für unsere Bürgergesellschaft gewinnen.

Rolf Lenz





Momente genießen, die nur einem selbst gehören.

Abseits des Alltags innehalten und mit allen Sinnen spüren. Das ist wahrer Luxus. Erleben Sie neues Wohlbefinden für Körper und Seele. In einem Ambiente, das seinesgleichen sucht. Für

Luxuriöse Beauty Treatments - Wellness-Massagen & therapeutische Massagen - eleganter







Saunabereich – Salzwasser-Pool – Lounge – Geschenkgutscheine. Wir führen Produkte von Kanebo Sensai, Pevonia Botanica und Accessoires von Culti.

Momentum Spa Telefon +49 (0) 211. 51 80 870
Am Bonneshof 30a kontakt@momentum-spa.de
40474 Düsseldorf www.momentum-spa.de

Augenblicke, die in wertvoller Erinnerung bleiben.







Worms-Exkursion 24. / 25. Mai 2014

est hier das nicht-amtliche Protokoll unserer kulturhistorischen Exkursion nach Worms, verfasst von unserem Ehrenbaas Heinrich Spohr:

Von Düsseldorf am Morgen früh: Die Kaiserstadt war unser Ziel.

In Worms, im Rathaus, ohne Zwang genossen wir 'nen Weinempfang. Herr Uwe Franz, der Dezernent, begrüßt' uns frohgemut, dezent.

Sodann am Rathaus-Tisch-Oval erlebten wir in großer Zahl Geschichte und der Fakten manche. Und dass es auch in Worms mal brannte.

> Davon die Führerin wusst' viel. Uns das zu sagen war ihr Ziel.

Mit ihr der Gang um's Rathaus 'rum ließ uns, was Worms betraf, nicht dumm.

Dann ging's mi'm Bus zum 'Kirchenstück'. Da gibt's 'nen Wingert. Welches Glück!

Der Wein, die Wurst in frischer Luft erfreuten uns. Es war 'ne Lust!

Der Chardonnay, der Riesling fein vertrieben uns're Alltagspein.

Wir tranken fröhlich, weil's uns schmeckte. Der Wein uns Geist und Seel' erweckte. Selbst unser Bass, der Rolf, der Liebe, trank manches Glas und war's zufrieden.

Dann kam heraus der Sonne Schein und ließ erstrahlen unsern Wein.

Im Dom-Hotel der Innenstadt für uns die Zimmer war'n parat.

Hier ruhten wir bis halber sieben. Dann fühlten wir uns hingetrieben nach Abenheim ins Weingut Spohr, als hätten wir nichts Andres vor!

Was Heinz und Rita uns kredenzten, es übersteigt der Worte Grenzen. Die Kulinarien auf dem Teller, die gibt's bei uns nicht mal in Eller.

Der Weine zehn in uns'rem Glase, sie brachten alle in Extase.

Die Weißen: köstlich, feine Note, sie gingen ein, auch selbst der Rote.

Der Wein, das Essen hat gemundet. Bei Spohrs, das sag ich unumwunden: die Stimmung hatt' uns all verbunden.

Wir danken der Familie Spohr, die uns das alles führte vor. Was wir genossen, taten trinken. Das stärkte unser Wohlbefinden. Wir brauchten nicht nach Hause hinken.

Ein Glück, dass unser Bus halb elf uns fuhr zurück ins Dom-Hotel.

Am Sontag Morgen, das ist wahr, erwartet' uns Herr Friedel Lahr.

Er stellt' uns vor das Lebensrad, das Luther-Denkmal vor der Stadt, des Judenfriedhofs viele Steine. 'S gab viele große und auch kleine.

Der Kaiserdom sodann stand anschließend auf dem Programm. Geschichte in Architektúr erlebten wir in Reinkultur.

In Osthofen im Hause 'Dubs', da gab's zum Schluss nochmal Genuss.

Die Fahrt nach Worms, so hört' man's sagen, die sollten wir noch einmal wagen.

> Kultur mit Wein verträgt sich gut. Das ist der Alde Attribut.

> > fecit: Heinrich 'Drikkes' Spohr 24. / 26.05.2014

Swertz Ihr Name für Service



Baubetreuung Swertz

Projektmanagement GmbH TEL.: 0211 - 5 77 99 060

HGV Haus & Grundbesitz-



verwaltung Immobilien GmbH Tel.:0211 - 5 77 99 031

(

Gebr. Swertz GmbH Bau & Stuckgeschäft

TEL.: 0211 - 5 77 99 000 Fax.: 0211 - 5 77 99 029 Swertz-Gruppe@t-online.de

> www.swertz-gruppe.de Düsseldorfer Str. 92 40545 Düsseldorf



Raum & Farbe

Malerwerkstätte GmbH Tel.: 0211 - 5 77 99 050



Facility Management

Dienstleistung aus einer Hand Tel.:0211 - 5 50 97 77

Dienstleistung

aus einer

Hand



Mundartliche Begriffe

Luschhöhnche

Eine weibliche aufgetakelte Person, die zudem noch einen alten, ausgefallenen, bunten Hut trägt wird uncharmanterweise 'e Lüschhöhnche' oder 'e Luschhöhnche' genannt.

Der bunte Hut heißt 'dat Lüschke'. Auch eine raffinierte, feige Frauensperson, die sich charakterlich verbiegen kann wie das Schilfrohr, wird in der Mundart im übertragenen Sinn mit 'Luschhohn' bezeichnet.

'Lusch' ist eigentlich 'das dünne Schilfrohr, der Rohrkolben'. Ein 'Luschhohn', im Diminutiv 'dat Luschhöhnche', ist in der ursprünglichen Bedeutung ein buntes Teichhuhn, das auf Wasserflächen mit Schilf anzutreffen ist.

Maue

Mit 'Maue' bezeichnet man ursprünglich den Oberarm (mittelhochdeutsch: 'mouwe') und das denselben bedeckende Kleidungstück, den Hemdsärmel. 'Die Hemdsärmel hochdrehen' heißt im Rheinischen 'de Maue eropkrämpele'. Wenn einer dünne Arme hat, also schwach und kraftlos ist, dann 'hät dä nix en de Maue'. Wenn er aber starke (Ober-)Arme hat, 'dann hät hä jett en de Maue'. Mit dem sollte man sich nicht anlegen!

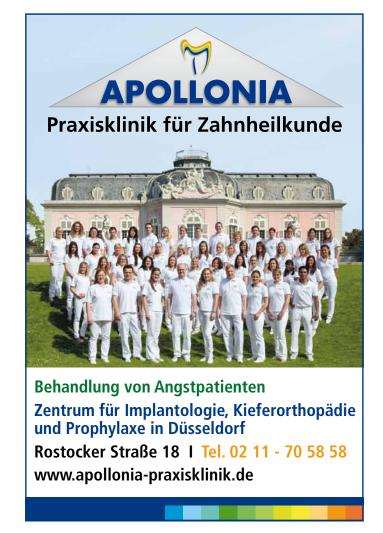
Ob, wenn es einem 'mau' also 'flau, schwindelig' wird, oder wenn die Geschäfte 'mau' sind, dieses 'mau' mit 'Maue' etymologisch zu tun hat, ist unklar und noch nicht gesichert.

S. a. Kluge Etym WB S. 467; Rh. WB Bd. V S. 954

Öl, ölen, verölen

'Dä ess flott wie ne jeölte Bletz!' Das sagt man von einem, der in seinen Handlungen so schnell wie der Blitz und wendig ist. Aber was hat das mit 'Öl' zu tun? Brot wird zum Backen vor dem Einschieben in den Ofen unterflächlich geölt, auch wenn dies mit Mehl geschieht, also in jedem Fall gleitbar gemacht: 'Dat Brot wähd verölt'. 'Sich einen verölen' = 'sech eene veröle' sagt man, wenn man sich einen Schnaps in den Hals kippt, mit dem der Hals, der Schlund, für das nachfolgende Bier gängig, gleitend gemacht wird. 'Lommer ons zo-ehsch eene öle!' = 'Lasst uns erst mal einen Schnaps trinken'. Sprachlich ist 'Öl' dem Vulgärlateinischen 'oleum' entlehnt, das sich als 'olei' im Althochdeutschen findet.

S. a.: Kluge Etym WB S. 522







Unser Archiv

Das Archiv der Alde Düsseldorfer ist das gute Gedächtnis unserer Bürgergesellschaft, das immer wieder von wohlwollenden Menschen bedacht wird, und das im doppelten Sinne.

So haben wir kürzlich von Frau Margret Metz, der Frau des Architekten Jörg Metz, der 1991 als AD-Mitglied das Moltke-Denkmal-Relikt "Schmied mit Knabe" auf dem Martin-Luther-Platz gestaltet und wiedererrichtet hat, eine Sammlung alter Bierdeckel aus Düsseldorf erhalten, die aus dem Nachlass unseres verstorbenen Schriftführers Karl-Heinz Langfeldt stammen. Sie sind für uns wegen ihres historischen Bezugs wertvoll. Vielen Dank, liebe Margret!!

Die Bieruntersetzer stammen aus den 50-er, 60-er und 70-er Jahren. Besonders wertvoll sind die Bierdeckel, die von Brauereien stammen bzw. die solche Alt-Biere bezeichnen, die es heute nicht mehr gibt: Schwabenbräu, Braugemeinschaft, Brauerei Dietrich, Hirschbrauerei, Düssel-Alt, Wibbel Alt, Jan Wellem Alt, Schlösser obergäriges Lagerbier, STUBS, Gatzweilers Alt, 100 Jahre Uerig-Bier, Zum Falken Frankenheim, etc. Die schönsten Bierfilze aus dieser Sammlung, die unser Hoffotograf Rolf Purpar abfotografiert hat, haben wir nebenan reproduziert.

Wenn Ihr Alt-Bierdeckel aus "alter" Zeit habt, schenkt sie uns bitte. Damit vervollständigt Ihr unsere Sammlung. Wir sagen jetzt schon: Danke!

Bierdeckel fotografiert von Rolf Purpar



























- Bedachungen
- Klempnerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Eigene Gerüstaufstellung
- Kranverleih

H. & E. Stockbrink GmbH Bedachungen

Holtweg 48 41379 Brüggen-Bracht



Telefon: (02157) 70 03
Privat: (02157)90178
Funktelefon: (0172) 7361314
Telefax: (02157) 7004
E-Mail: info@stockbrink.de

eckhard.stockbrink@stockbrink.de



Verlängerung der Rheinuferpromenade

Rheinuferpromenade werden die Planungen nun konkreter dieses Erfolgsmodell fortzusetzen und um ca. 650 m Richtung Norden zu verlängern, um auch in diesem städtebaulich bedeutsamen Bereich mit der Tonhalle, den Ehrenhofbauten und der Rheinterrasse die Stadt wieder an den Rhein zu führen. Die derzeit abrupt und unvermittelt in der "Versenkung" unter der Oberkasseler Brücke verschwindende Rheinuferpromenade soll hier weitergeführt werden um als "Museumsufer" die Altstadt über die Rheinterrasse hinaus mit dem Rheinpark zu verbinden.

Dem Entwurf des Architekten Prof. Fritschi folgend, könnte die Verlängerung oberhalb eines Deckels die ruhige und zurückhaltende Linie des Altstadtufers fortführen, indem die Gestaltung und Formensprache unter anderem durch das Wellenpflaster und die Platanenallee nebst Sandstreifen aufgenommen und weitergeführt wird. Hierdurch würde eine Kontinuität des zwischenzeitlich von Seiten der Bürger rege angenommenen und für die Stadt Düsseldorf unverwechselbaren Erscheinungsbildes erreicht werden können ohne mit der denkmalgeschützten Bebauung des Ehrenhofes in Konkurrenz zu treten. Unterhalb der Deckelkonstruktion könnten ca. 380 Pkw-Stellplätze untergebracht werden. Die zum Rhein hin offenen Stellplätze würden das derzeit vorhandene Überschwemmungsprofil nicht reduzieren und könnten nach

wie vor bei normalen Wasserständen des Rheins genutzt werden.

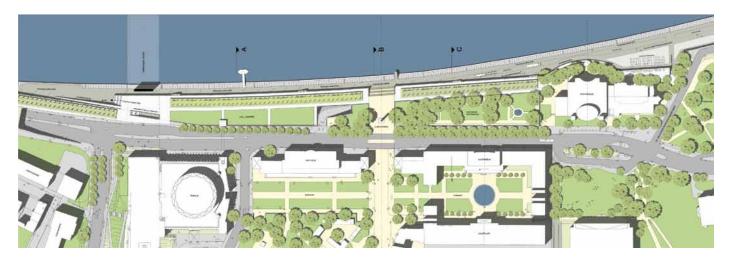
Als wesentlicher Schwerpunkt des vorliegenden Entwurfs ist die von Seiten der Inselstraße durch den Ehrenhof führende Ost-West-Achse zu nennen, die den Hofgarten mit dem Rhein verbinden und im Bereich des Husarendenkmals einen kleinen Platz schaffen würde. Der wiederum soll über eine große Freitreppe, ähnlich der am Burgplatz, mit dem Unteren Werft verbunden werden. Der Entwurf von Prof. Fritschi sieht sowohl die Erhaltung des "Fortuna-Büdchens" als auch die Einbindung des historischen Gartens südlich der Rheinterrasse vor und lässt darüber hinaus Raum für eine museumsbezogene kulturelle Nutzung der hier neu gewonnenen Freiflächen.

Der Rat der Stadt Düsseldorf hat Anfang des Jahres die Bereitstellung von Mitteln zur Projektierung und Planung dieses Vorhabens beschlossen. Aufgrund von EU-Bestimmungen soll hier trotz der bereits vorliegenden Entwürfe ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden um weitere Realisierungsvorschläge zur Diskussion zu stellen. Wir wünschen uns, dass die Politik sowie die zuständigen Ämter und Behörden an diesem für Düsseldorf städtebaulich bedeutsamen Vorhaben unter Einbeziehung der Bürger festhalten und dieses auch baldmöglichst umsetzen.

Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Kirchner Baukurator u. Stadtbildpfleger der AD



Bildquelle: Atelier Fritschi + Stahl





65. Stadtsparkassen-Radschlägerturnier

15. Juni 2014, Sonntagmorgen 7:30 Uhr:

Viele fleißige Helfer der Alde haben sich auf dem Unteren Rheinwerft eingefunden, um trotz des Unwetters vom Pfingstmontag das traditionelle Radschlägerturnier vorzubereiten, das zum 65. Mal stattfinden sollte.

Der Aufbau war bereits Routine und konnte in Rekordzeit bewältigt werden, so dass das Turnier pünktlich um 11:00 Uhr mit den Vorläufen beginnen konnte. Das Wetter spielte hervorragend mit: mal Sonne, mal eine kühlende Brise.

Von den über 700 angemeldeten Kindern kamen wegen der noch nicht 100%-ig funktionierenden Verkehrsverhältnisse nur 368, davon mehr als 2/3 Mädchen.

Zum Hauptturnier konnte um 14:45 Uhr unser Baas Rolf Lenz bei strahlender Sonne viele Zuschauer und Ehrengäste willkommen heißen. Ehrenbaas Heinrich Spohr ergänzte den Willekomm auf Düsseldorfer Rheinisch und begrüßte auch den Vertreter unseres Hauptsponsors, Stadtsparkassen-Vorstandsmitglied Dr. Michael Meyer und Oberbürgermeister Dirk Elbers, der nach seiner kurzen Ansprache die Hauptrunde des 65. Stadtsparkassen-Radschläger-Turniers 2014 eröffnete.

Die gesamte Veranstaltung wurde wie immer meisterlich moderiert von Ulla



Turniereröffnung mit Viererhandschlag: Vorstandsmitglied Stadtsparkasse Dr. Michael Meyer + Oberbürgermeister Dirk Elbers + AD- Ehrenbaas Heinrich Spohr + AD- Baas Rolf Lenz



Radschläger bei der Eröffnung



Siegerinnen Mädchen A



Sieger Jungen A



Siegerinnen Mädchen B



Baas Rolf Lenz mit Wanderteller



Sieger Jungen B



Alle Sieger mit Leiterin SchVW-Amt D. Wandt, Baas R. Lenz, Bez-V' 1 S. Schmidt, Ehrenbaas H. Spohr, SSK-Vorstand Dr. M. Meyer



Siegerinnen Stilwettbewerb mit Baas R. Lenz, Dr. M. Meyer, Dr. G. MeyerSSK-Pressesprecher), D. Wandt, Sabine Schmidt



Winz, diesmal zum 12. Mal. Hier ihr anspornendes oder tröstendes Wort für die Kinder, dort viel Informatives und Aufschlussreiches für die zahlreichen Zuschauer zum Verlauf des Turniers.

Alle Kinder schlugen wunderbare Räder. Sie hatten in den Schulen vorher wirklich fleißig geübt. Letztendlich gab es 12 Sieger: drei in jeder Altersgruppe (A und B) bei den Mädchen und Jungen und 3 Sieger im Stilwettbewerb.

Die Ergebnisse:

Mädchen A: 1. Julia Erdel

- 2. Lara Eglinski
- 3. Leanna Röder

Jungen A: 1. Imad Zini

- 2. Bjarne Lisson
- 3. Ben Müller

Mädchen B: 1. Karlotta Luhnau

- 2. Kaya Flörke
- 3. Daria Romanovska

1. Fabian Pielawa Jungen B:

- 2. Daniel Kuminoti
- 3. Yodai Kano

Die Siegerinnen des Stilwettbewerbs:

- 1. Johanna Urbach
- 2. Johanna Selzer
- 3. Lisa Maria Müller

Der Wanderteller aus Zinn für die Schule, die die meisten Kinder in die Endläufe brachte, ging an die KGS Marienschule Rheindorfer Weg in Wersten.

Allen Sponsoren, allen Zuschauern, allen ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern ein herzliches Dankeschön dafür, dass dieses auf der Welt einzigartige Turnier so friedvoll und reibungslos vonstatten gehen konnte.

Norbert Knöbel



CHREINEREI KARL HELLER

BAU & INNENAUSBAU

- ♦ Einbauschränke
- ♦ Fenster
- ♦ Türen
- ♦ Möbel
- ♦ Verkleidungen
- ♦ Holz- und Kunsttsoffverarbeitung
- ♦ Reparaturen einschließlich Einbruchschäden

Spangerstraße 36 · 40599 Düsseldorf Tel. 02 11 78 00 22 · Fax 02 11 78 95 76

info@schreinerei-heller.de · www.schreinerei-heller.de



♦ Sicherheitstechnik Düsseldorf: Andreasstraße 19

Luegallee 81 Rethelstraße 140 Schwerinstraße 4



Gut, dass ich alles geregelt habe!

- Neuanlagen
- **▶** Umbauten
- ► Wartungs- und Reparaturdienst an Aufzugsanlagen aller Art
- ▶ 24-Std.-Notdienst-Service



Es kann alles so schnell gehen!

AUFZUG-DIENST

40233 Düsseldorf · Lindenstraße 57 · Telefon 0211/683364 · Fax 0211/683390 E-Mail info@aufzug-schaefer.de · www.aufzug-schaefer.de



Geburtstage (ab 25 alle fünf Jahre bis 75, dann jährlich)

Septem	ber		Oktobe	r		21.10.	Dr. Christoph Klose	45
06.09.	Gerhard Mayer	65	03.10.	Helmut Schillians	77	30.10.	Karl Hartnack	81
07.09.	Karl-Friedrich Korfmacher	75	07.10.	DiplÖkonom		31.10.	DiplKfm.Wolfgang Kamper	84
18.09.	Heinz Soth	70		Michael Hunold	60	31.10.	Helmut Wilde	82
22.09.	Horst Rademacher	77	09.10.	DiplBetriebswirt				
23.09.	Siegfried Mau	80		Daniel Bach	45	Novemb	er	
24.09.	Uwe König	45	09.10.	DiplIng.Rolf Herm	75	20.11.	Günther Kosberg	87
25.09.	Siegfried Baumgartner	78	11.10.	Gerhard Hagemann	91	23.11.	DiplIng. Klaus Maassen	75
25.09.	Klaus-Dieter Bröchler	60	16.10.	Oliver Plath	55	24.11.	Hermann-Georg Oeldemann	81
26.09.	Gerhard Welchering	78	18.10.	Bruno Kehrein	55	26.11.	Horst Opper	75
			18.10.	Dr. Joachim Schmidt	75	28.11.	Dieter Pothmann	87

Grüße sandten

Dr. Susanne Anna, Leiterin des Stadtmuseums Düsseldorf

Josef Arnold, Ehrenmitglied der AD und Ehrenschützenchef

Bürgermeister Friedrich G. Conzen, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion

Dirk Elbers, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Annette Fimpeler, Leiterin SchifffahrtMuseum Düsseldorf

Fürst Architects GmbH

Karl-Heinz Gatzweiler, unsere Hausbrauerei "Zum Schlüssel"

Hans Walter Götz, Mitglied AD und Frau Ursula Hermann-Harry-Schmitz-Societät Düsseldorf Dr. Eva-Maria Illigen-Günther, Geschäftsführerin Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH Wolfgang Kamper, Ehrenmitglied der AD Eckhard Kranz, Vorsitzender des Freundeskreises des Stadtmuseums

Erich Linke, Mitglied AD

Dr. Sally Schöne, Leiterin des Hetjens-Museums

Marlies Smeets, Ehrendame der AD

 $\mbox{Dr.-Ing.}$ Edmund Spohr, Ehrenmitglied der \mbox{AD}

Heinrich Spohr, Ehrenbaas der AD

Gerhard Theisen, Ehrenbaas der AD

Prof. Dr. Christof Wingertszahn, Leiter des Goethe-Museums Düsseldorf

An alle Leser, die noch nicht Mitglied bei den "Alde" sind:

WERDEN SIE MITGLIED!

Sie sind interessiert - an unserer Stadt, deren Geschichte, Gegenwart und Zukunft

- an Kultur, Tradition, Geselligkeit und Mundart

- an Ausflügen, Führungen und Besichtigungen

- am kostenlosen Erhalt des JAN WELLEM?

WERDEN SIE MITGLIED!

Jahresbeitrag EURO 45,- Anmeldungen über Tel. 32 20 46. Wir freuen uns auf Sie!



Impressum "Jan Wellem":

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V. Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 - 322046, Fax 0211 - 322049,

 $E\text{-}Mail: janwellem@aldeduesseldorfer.de}$

Dann

Redaktion:

Heinrich Spohr, Gerhard Theisen

Verteilung:

Mitglieder, Vereine, Rat und Verwaltung der Stadt, Schulen, Institutionen und Firmen

Anzeigenakquisition: Baas Rolf Lenz Tel. 0211 - 322046, Fax: 0211 - 322049 E-Mail: baas@alde-duesseldorfer.de Gestaltung: Digiteam

Erkrather Str. 365, 40231 Düsseldorf Tel. 0211 - 779299-0, Telefax: 0211 - 779299-19

E-Mail: info@digiteam.de

Anzeigen und Druck: Druckerei Heinz Lautemann GmbH

Tiefenbroicher Weg 26, 40472 Düsseldorf Tel. 179340-0, Fax 179340-17 E-Mail: info@druckerei-lautemann.de

Bankkonten:

Stadtsparkasse Düsseldorf,

Konto 14047229, Bankleitzahl 30050110 IBAN DE13 3005 0110 0014 0472 29

BIC: DUSSDEDDXXX

Volksbank Düsseldorf Neuss eG Konto 1100623010 Bankleitzahl 301 602 13, IBAN DE28301602131100623010 BIC GENODED1DNE

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen auf Speichermedien, Verbreitung und Aufnahme in Online-Dienste und Internet, etc., nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung und Genehmigung der Redaktion, erfolgen. Für alle Beiträge gilt: Die Redaktion behält sich vor, Artikel und Beiträge aus redaktionellen Gründen zu kürzen. Die mit Namen versehenen Artikel und Beiträge geben nur die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die von Herausgeber und Redaktion. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war 14.6.2014.

Individualität seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



SCHAFFNER

- SEIT 1903

Der Herrenausstatter

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Tel. 02 11.32 56 44 · www.schaeffner-der-herrenausstatter.de

Falls
Empfänger verzogen,
bitte mit
neuer Anschrift
zurück!

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL Die Versicherung der **\(\sigma\)** Sparkassen

